**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 50 (1924)

**Heft:** 36

Werbung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Was ist es denn? Um himmels willen, was ist es?"

"Es ist ein Roß. Ich sah es, als die Türe aufging. Aber, Frau Delamere — -?"

"Wir müffen sie herausholen. Kommen Sie, Martham; je länger wir zögern, desto schlimmer wird es."

Er riß die Tür auf und wir drangen ins Zimmer. Frau Delamere lag auf dem Boden, umgeben von den Trümmern ihres Stuhles. Wir faßten sie und trugen sie schnell hinaus. Bei der Tür angelangt, warf ich einen Blid über meine Schulter nach der Finsternis zurück. Sinter uns glühten zwei entsetliche Augen, da - ein Hufgetrappel und ich hatte gerade noch Zeit die Tür hin= ter uns zuzuschlagen, als ein donnernder Schlag diese von unten bis oben spaltete.

"Es kommt heraus, da — es kommt!" "Lauft, lauft für euer Leben".

Noch ein donnerndes Krachen, und etwas

schoß aus der zerschmetterten Türe heraus. Es war eine lange, weiße Spitze, welche im Lampenlichte schimmerte und mit einem Rud wieder zurückgezogen wurde.

"Schnell, schnell hierher!" schrie Sarven Deacon. "Tragen Sie sie hier herein, schnell."

Wir hatten im Speisezimmer Zuflucht gesucht und bessen schwere Eichentür geschlos= sen. Während wir die ohnmächtige Frau auf einem Sofa betteten, wurde Moir, der harte Geschäftsmann ohnmächtig und stürzte auf den Teppich hin. Harven Deacon war fahl wie eine Leiche und zuckte und wand sich in epileptischen Krämpfen. Plöglich hörten wir, wie die Tür des Ateliers krachend in Trüm= mer ging, das schnaubende, stampfende Tier tam in den Flurgang, wo es wütend hin und herlief und das Saus durch sein Stamp= fen erschütterte. Der Franzose verbarg das Gesicht in seinen Sanden und schluchzte laut, wie ein erschrecktes Kind.

"Was sollen wir tun?" Ich padte ihn rauh an der Schulter und schüttelte ihn heftig. "Nütt ein Schießzeug etwas?"

"Nein, nein. Die Gewalt wird wieder wei= chen. Dann ist es damit zu Ende."

"Sie hätten uns alle in den Tod schicken fönnen, Sie unsagbarer Narr, mit Ihren höllischen Experimenten!"

"Ich wußte es nicht. Wie konnte ich ahnen, daß das Tier erschreckt werden würde? Es ist toll vor Schrecken. Es war Deacons Schuld, er hat es geschlagen."

In diesem Augenblick drang ein gellender Schrei in unser Ohr.

Harven Deacon sprang angstvoll auf. Simmel", schrie er. "Es ist meine Frau. Ich gehe hinaus zu ihr. Und wenn es der Teufel ist, ich gehe hinaus."

Er öffnete bie Tur und sturzte auf den Flurgang. An dessen Ende, an der Treppe, lag Frau Deacon, ohnmächtig. Der bloße Un-





# IHRE DRUCKARBEITEN

repräsentieren Ihr Geschäft und die Qualität Ihrer Produkte, deshalb sollen Ihre



KATALOGE PREISLISTEN PROSPEKTE ZIRKULARE BRIEFBOGEN

den Stempel der Gediegenheit und Originalität tragen. / In der "Nebelspalter"-Druckerei werden die Drucksachen jeder Art, von der Visitenkarte bis zum umfangreichen illustrierten Kataloge mit grösster Sorgfalt und dem Wesen des zu empfehlenden Produktes entsprechend ausgeführt. / Dem Interessenten guter Drucksachen stehen in meiner Offizin nicht nur ein reichhaltiges Schriftenmaterial, modernste Pressen und geschultes Personal zur Verfügung, sondern auch der Schriftsteller, der die Redaktion der Texte originell und interessant gestaltet und auch der Künstler, der durch die Illustration die Reklamedruckarbeit lebendig gestaltet. Verlangen Sie Offerte, Muster verschiedener Arbeiten und Besuch von der "Nebelspalter"-Druckerei

### E. Löpfe-Benz, Rorschach

Sie werden von der gut durchdachten Reklame-Arbeit dann Erfolg haben und befriedigt sein.



sind unbedingt die vorteilhaftesten

Kinderschühli 17-21 5.60 Kinderschühli 22-26 7.-

Sonntagschuhe Wichsleder 26-29 8.80 30-35 10.60 36-38 15.-für Knaben 36-39 15.80

**Derbystiefel** Boxleder 26-29 11.80 30-35 13.8 Frauensonntagschuhe

Damenstiefel in fein Box-

Herrenschuhe Derby

Herren-Sportschuh Chromrind, vorn Lederfutter 40-48 32.-

Bergschuh la Sportleder vorn Lederfutter, Gletscherbeschläg 40-48 34.50

Verl. Sie durch Postkarte ausführl. Gratis-Katalog! Schuhhaus u. Versandgeschäft Wilh. Gräb A.-G., Zürich

(Za 2217 g)



# Die Mächte der Königin

Novellen von Isabelle Raifer

Gebunden 3 Franken

Inhalt:

Die Nächte ber Königin / Der König kommt Die fleine Meerfonigin

In ben beiden erften der hier pereinigten Erzählungen betätigt sich das starke epische Talent der Dichterin durchaus auf histo= rischem Boben. Die Titelnovelle läßt den Leser in die seelischen Sturme schauen, von benen bie Königin Maria Stuart in ihren Schicksaffunden erschuttert wurde. Das zweite Stuck zeigt den zwanzigjährigen Ludwig XIV., wie er mit der ihm angetrauten Infantin in Paris einzieht, unter den inbrünstig neugierigen Blicken der vier andern Frauen, denen es vorauss-bestimmt war, tief ins Leben des Sonnenkönigs einzugreisen. Zum Schluß schübert die Dichterin auf Grund einer breto-nischen Sage das Glück und Wehe, das einem Fischer durch feine Kebe zur geheinnisvollen "kleinen Meerkönigin" wider-fährt. Die auch außerlich gefällige Bücherreihe ber "Stillen Stunde", in der nun auch Isabelle Kaisers bewunderns-werte Kunst markant vertreten ift, gewinnt ein immer grö-Beres Unrecht auf die Sympathien der weitesten Leserkreise.

durch jede Buchhandlung und vom Verlag ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI, ZÜRICH

## OffeneTabake

Nur prima Wa

Preis per 1 Kilo Fr
Türkischen, hochf. 7.
Holländer, hochf. 7.
Feinschnitt, I 6.
Mittelschnitt, I 6.
Grobschnitt, I 6.
Grobschnitt, I 6.
Amerikaner, fein u. grob 5.
Veilchentee, I 4.
Cigarrenabschnitt 6.
Brissagoabschnitt 6.
Schwyzerrollen, I 6.
Strassburgerrollen 7.
Varinasrollen, extra 8.
100 Brissago, I 7.
500 Cigaretten, helle 7.
Muster zu Diensten
Von einem Kilo an frank Preis per 1 Kilo 7.80 7.80

Von einem Kilo an franko, auch sortiert nach Belieben. Ein Pleitenkatalog gralis - 250 Modelle — verlangen

Al. Andermatt - Huwyler BAAR (Kt. Zug)



Beobachtungen und private
Nachforschungen
jed. Art im In- u. Auslande.